

Hans im Glück (3/2004)

©2003 Text/Musik: Roland Zoss, Arr. Stefan W. Müller

Instrumentiert im Ländler/Country-Stil.

aus der CD «Liedermärli 2» erschienen bei Sound Service

Infos: www.rolandzoss.com

Musical-Figuren/Singstimmen:

0) Erzähler **1) Hans** **2) Der Meister** **3) Der Reiter** **4) Der Bauer** **5) Der Metzger** **6) Der Gänsemann** **7) Der Scherenschleifer**

Musikalischer Ablauf:

- Erzählintro
- A) Strophe: C-G-C
- B) Refrain: C-F-C-G-C-C7-F-C-G-C
- Erzählextro

• Intro, Erzähler:

Bisch du scho mal furt vo deheime gsy? Mängisch merkt me nämlech ersch, we me lang isch furt gsy, wie schön me's eigentlech het gha. Früecher, i re Zytt, wo d Lütt no Ching hei gha wie Höi – d Frida, d Emma, der Godi u der Houseli – i dere Zytt äbä hetts mängisch nid gnue z Ässe ggä. U du hei teil Familie ihri älteste Ching müesse wäg schicke. Die Verding-Ching, wie me ne hett gseit, hei bi Frömde Lütt müesse ga schaffe. U mängisch hett me se sogar wytt wäg ids Usland gschickt.

U so isch es üsem Hans ergange. Em Hans, vo däm die Gschicht hie verzellt: Er hett ds Dütschland usse bim ne frömde Herr u Meister müesse ga schaffe für sys Brot z verdiene. Eis Jahr, zwöi Jahr, drü Jahr, vier Jahr, füüf Jahr, sächs Jahr - siebe Jahr lang!

Im siebete Jahr geit der Hans zum Meischer u seit: **«Lostet, liebe Herr, jitz han i siebe Jahr bi öich gschaffet. Und i has gärn gmacht u mängs chönne lehre derby. Aber jitz wett i eifach o wieder mal hei. I ha Längizyti nach de Bärge, nach em See u nach myne Gschwüsterti, won i scho so lang nüm ha gseh!»**

Der Meister seit: **«Los emal Houseli, du hesch guet gschaffet, gnau so wie me sechs wünscht. I la di drum nid gärn la gah! Aber wes muess sy - - - de wott i mi o nid la lumpe. Für die siebe Jahr wo mer zur Hand ggange bisch, söllsch du ne rächte Lohn überchoo!»**

Der Meister geit i die hingerschti Chammere hingere u de chunnt er zrüg mit em ne Riisechlumpe Guld – fasch grösser als em Hans sy Chopf.

Jitz nimmt der Housi sys Halstuech us em Sack, lyret dä Chlumpe dry u seit sym Herr Merci u Adiö u macht sech mit däm Bündeli uf der Achsle uf e Wäg - hei i gäge sys Dorf.

1A

Wo der Hans siebe Jahr het gschaffet gha
git ihm sy Herr e Chlumpe
us luter Guld u seit zum Hans:

«Jitz lahn i di la gumpe!»

2A

Der Hans dä wandret gmüetlech hei
über Bärge u Stock u Stei
da chunnt e Rytter im Galopp
und grüesst ne: **«Bhüet nech Gott!»**

3A

**My guete Maa, was tüet er da
so z Fuess dür d Gägend tippel?
Gäht mir das Guld - u näht mis Ross
de chöit er gäbig rytte!»**

4A

Der Hans seit: **«Ja, vo Härze gärn,
uf vierne Bei geits ringer!»**
styggt uf hopp, hopp furt im Galopp
wo wyttem ghörsch ne singe:

**B) •«Je weniger das i by mer ha
umso schnäller chumen i vora
zu mire Muetter zrüg, hei!
i bi der Hans im Glück!»
(Kinderchor)**

5A

Da wirft das Ross der Hänsel ab
dä schüttlet sech u macht ke Papp
E Puur wo grad derhär isch cho rüeft:
«Glück hesch gha - Manoo!

6A

**Vom Rytte hesch de äüä gnue
nimm statt däm böse Ross my Chue
sie git der Milch u Anke
da sparsch der mänge Franke!»**

**B) •«Je weniger das i by mer ha
umso schnäller chumen i vora
zu mire Muetter zrüg, hei!
i bi der Hans im Glück!»**

7A

Der Hans er kennt der Heiwäg guet
doch d Sunne brönnt ihm uf e Huet
u won er sy Chue mälche wott
hout sie n ihm eis ads Bei

8A

E Metzger gseht das: **«Ou, ou, ou
die Chue isch alt, nimm doch my Sou!
Die gyt der Späck und Würschtli
so z Beschte für nes Bürschtli!»**

**B) • «Je weniger das i by mer ha
umso schnäller chumen i vora
zu mire Muetter zrüg, hei!
i bi der Hans im Glück!»**

9A **«`S chunnt alles guet!»** seit sech der Hans
da chunnt e Maa mit ere Gans
u meint: **«Die Sou chönnt gstohle sy
pass uf süsch sperrt me di de y!»**

10A

Em guete Hans wirsds angscht u bang
und er überleit nümm lang
Er nimmt die Gans - u git sy Sou
jitz ischs ihm wieder wou

**B) • «Je weniger das i by mer ha
umso schnäller chumen i vora
zu mire Muetter zrüg, hei!
i bi der Hans im Glück!»**

11A

Im letschte Dorf scho fasch dehei
dert steit e Schäri-Schlyffer
wetzt die Mässer a däm Stei
u tuet ganz zfride pfyffe

12A

Der Hans verzellt däm Schlyffer-Maa
was er scho alls für Glück heig gha
dä seit: **«Schaffe mit eigener Hand (St. Galler-Dütsch!)
isch meh als alles Guld im Land!»**

**B) •«Je weniger das i by mer ha
umso schnäller chumen i vora
zu mire Muetter zrüg, hei!
i bi der Hans im Glück!»**

13A

Scho packt dä Maa die Schnattergans
schwär drückt dä Stei der glücklech Hans
bim Brunne het er ne abgleit
u Plumps - isch er ihm abegheit... **Ritardando**
...doch der Hans dä singt:

**B) •«Je weniger das i by mer ha
umso schnäller chumen i voraa
zu mire Muetter zrüg, hei!
i bi der Hans im Glück!»**

• **Schluss, Erzähler:**

«Buuh!» het der Hans gmacht. **«Bin i froh, muess i dä schwär
Chempp nümm lenger trage!»**

U s isch ihm gsy als hätt er uf zmal Flügel übercho. Wie ne s
Fäderbälleli isch er über d Matte gsprunge zwüsche de Söiblueme u de
Chüe düre gäge ds Dorf zue.

Scho vo wyttem hett er der Güggel uf em Chilcheturm obe gseh und d
Glogge ghöre bimmele! U bi den erschte Hüser, won ihm e chlyne Hung
entgägegumpet, als heig er dert die lengschi Zyt uf ne gwartet, isch's
ihm gang glungig worde um ds Härz.

Da gseht der Hans vo wyttem e Frou Wösch ufhänke. Und er rüeft mit
syre hälle Stimm: **«Muetter, Muetter i bi wieder da! I chume hei!, dr
Hansli! I bi der glücklechtscht Hans vor ganze Wält!»**

D Muetter hett das, was sie ir Hand hett gha, la gheie und isch ihm
entgägecho.

U üse Hans im Glück isch losgsprunge u hett er Riisegump gno, grad
syre Muetter i d Arme. U sy hei enang fescht fescht gha, als wette sie
sech nie me los la. U de si nadisna, d Gschwüschterti u d Lütt us em
Dorf. U allli si em Hans cho Sälü säge.

U wo ni der Hans im Glück z letschte Mal troffe ha, het er syre Muetter
no ging vo underwägs verzellt, was er alles erläbt het. U sie heis no
ging guet gha zäme.

SCHLUSS